

eKOM21

DIE ZUKUNFT DER VERWALTUNG

PROJEKT DIGIBAU

NEWSLETTER SOMMER 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	3
2	Blick in die Werkstatt	4
3	Aktuelles aus dem Betrieb	7
4	Bericht aus den Teilprojekten BIM / GIS.....	9
5	Singapore meets Hessen	11
6	Vorteile des Bauportal Hessen	13
7	Aktueller Stand Onboarding.....	14
8	Termine 2025/2026	16

1 Editorial

Willkommen im Rollout-Jahr 2025 Bauportal Hessen (DigiBauG). Hessens zentrale Anlaufstelle für die papierlose Baugenehmigung zeigt derzeit eine Performance über den Erwartungen – technisch, fachlich und organisatorisch. Mittlerweile sind über 3.500 Anträge an die Bauaufsichtsbehörden übermittelt und 2.500 beschieden worden.

Bis zum Jahreswechsel werden alle 36 hessischen unteren Bauaufsichtsbehörden den Weg in die digitale Sachbearbeitung beschreiten. Davon werden im Jahr 2025 über 2/3 produktiv an das hessische Bauportal angeschlossen sein. Die weiteren Bauaufsichten folgen in 2026. Die uBA kümmern sich mit eigenem Personal und finanziellen Mitteln um die digitale Transformation und die damit verbundenen Aufgaben, z. B. die Digitalisierung der Altakten, Schnittstellenmanagement, Einführung digitaler Werkzeuge und Prozesse sowie wichtige Anpassungen in der Aufbau- und Ablauforganisation.

Im Auftrag und mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW) unterstützt das Projektteam des kommunalen IT-Dienstleisters ekom21 – KGRZ Hessen die uBA bei der digitalen Transformation. Das Portal genießt bereits jetzt eine breite Akzeptanz, gibt wichtige Orientierung und hat vielsprechende Entwicklungen anstoßen können – innovativ, praxis- und verwaltungsbezogen!

Was mit der Neuauflage des Onlinezugangsgesetzes (OZG 2.0) ab 2028 gefordert ist, können hessische Behörden bereits heute erreichen: Die Zusammenarbeit der Antragsteller mit den uBA erfolgt durchgehend digital. Die Antragsdaten werden mit allen einzureichenden Dokumenten per Mausklick vom Architekten und Bauherren sicher und medienbruchfrei über das Portal an die Behörde und zukünftig an „zu beteiligende Dritten“ übermittelt. Die erforderlichen baubegleitenden Nachweise werden ebenfalls papierlos an die Baubehörde übermittelt.

Das digitale Verfahren ersetzt vollständig den analogen Genehmigungsprozess.

Woran arbeiten wir aktuell und was haben wir bislang erreicht?
Der Anschluss weiterer Bauaufsichten steht im Fokus: • Roll-Out-Ziel 2025: 24/36, derzeit 14 uBA produktiv, davon 6 digital only (die Einreichung von Anträgen ist ausschließlich in digitaler Form zulässig) • Roll-Out Kollaborationsplattform „extranet21“ zum professionalisierten Austausch Die funktionale Erweiterung und stetige Verbesserung der Usability: • Großer Releasewechsel mit Erweiterung des XBau-Nachrichtenrepertoires zum 01.09.2025 • Erweiterung der Datenformate für einen potenziellen Einsatz von Building Information Modeling-Ansätzen (BIM) für KI-gestützte Vorprüfungen und GIS-Systemen • Entwicklung / Erweiterung Modul und Schnittstellen zu relevanten Informationsempfängern bzw. -gebern (z.B. di.BASAI, Hochbaustatistik) • Weiterentwicklung KI-gestützte Antragsassistenten unter Beachtung der kommunalen Datensouveränität

Für Herrn Staatsminister Kaweh Mansoori ist "dies [...] ein Meilenstein in der Verwaltungsdigitalisierung. Wir vereinfachen damit nicht nur das Baugenehmigungsverfahren, sondern sorgen dafür, dass Bauvorhaben schneller und effizienter umgesetzt werden können. Das ist eine echte Erleichterung sowohl für die Baubehörden als auch für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen."

Die erfolgreiche Digitalisierung der hessischen Wirtschaft und Verwaltung ist ein fundamentaler Baustein für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und ein lebenswertes Hessen.

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit bei allen Projektbeteiligten, unseren Unterstützern, den Mitgliedern unserer Gremien, dem DigiBauG-Team, den Entwurfsverfassern, den Bauherrschaften, den Fachverfahrensherstellern und den unteren Bauaufsichtsbehörden.

Ihr DigiBauG-Projektteam

2 Blick in die Werkstatt

Bislang wurden folgende technische und fachliche Herausforderungen umgesetzt:



*6 uBA mit digital only-Ansatz

AKTUELL UMGESETZTE FUNKTIONALITÄTEN

- Bauantrag nach § 69 HBO
- Vereinfachtes Verfahren nach § 65 HBO
- Antrag auf Sonderbau nach § 66 HBO
- Bauvoranfrage nach § 76 HBO
- Abbruch nach § 62 HBO i. V. m. § 66 HBO (mit der Umsetzung des Baupaketes I obsolet)
- Zustimmungsverfahren nach § 79 HBO
- Isolierter Antrag auf Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen (§ 73 HBO)
- Bauzustandsanzeigen und Bescheinigungsmanagement
- Genehmigungsfreistellungsverfahren nach § 63 und § 64 HBO
- Grundstückteilung gem. § 7 HBO / Teilungsgenehmigung

Beteiligungsmodul

Die Entwicklung des **Beteiligungsmoduls** und die organisatorische Anbindung zu beteiligender Dritter steht derzeit im Fokus des Entwicklungsprojekts. Hier liegen hohe Beschleunigungspotenziale, da Beteiligungsvorgänge parallel durch verschiedene Akteure gleichzeitig bearbeitet werden können. Dadurch werden Arbeitsabläufe signifikant gestrafft und Arbeitsaufwände gegenüber dem analogen Verfahren eingespart.

GIS-Technologie

Die **Einbindung kommunaler Geodatendienste** garantiert stetig verfügbare, amtliche Kataster und verbessert die Übersicht für die Antragssteller. Zudem ist dies eine wichtige Grundvoraussetzung, um perspektivisch **georeferenzierte Gebäudemodelle** in späteren Entwicklungszyklen integrieren zu können.

BIM-Technologie

Das Projekt kümmert sich um die Nutzung des sogenannten **Building Information Modeling (BIM)**. Bei dieser Methode legen alle am Bau beteiligten Akteure ihre Informationen in einem digitalen Modell ab. Gelingt dies, sind perspektivisch **automatisierte Vorprüfungen** über digitalisierte Rahmenbedingungen wie Gesetze, Normen und dem geltenden Ortsrecht möglich.

Bei der Umsetzung zeigen sich große Entwicklungsbedarfe der eingesetzten Standards, um mit großvolumigen Datensätzen zwischen den Akteuren umgehen zu können und diese auch in den geografischen Gesamtkontext einzubetten.

Das Projekt wird bei der Implementierung der Technologie von der TH Mittelhessen wissenschaftlich begleitet.

KI-Einsatz

Die zeitnahe Integration eines **KI-gestützten Chatbots** wird zukünftig die Antragsstellenden bei der Bearbeitung im Bauportal Hessen unterstützen. Der Chatbot ersetzt in der ersten Ausbaustufe das Benutzerhandbuch und die FAQs.

Zeitgemäße Zusammenarbeit

Zudem kümmert sich das Projekt um die Einführung einer leistungsstarken **Kollaborationsplattform** für einen verbesserten Austausch zwischen den uBA untereinander und dem Entwicklungsprojekt. Die Komplexität der digitalen Transformation in der Bauverwaltung und allen am Verfahren Beteiligten stellt eine hohe fachliche, organisatorische und technische Herausforderung dar.

Gerade im Hinblick auf die große Auslastung aller beteiligten Akteure vom Architekten bis zu den Mitarbeitenden in den Behörden im Berufsalltag, ist der **Community-Ansatz** ein zielführender Weg die digitale Transformation gemeinsam zu erreichen. Die Kollaborationsplattform wird jeder uBA zur Verfügung gestellt, ob aktiver DigiBauG-Akteur oder eigeninitiativ agierende Behörde.

AKTUELL UMGESETZTE XBAU-NACHRICHTEN IM STANDARD 2.4.0.1

XBau Nachricht	Inhalt XBau Nachricht	Richtung
Bauantrag		
200	Beantragung einer Baugenehmigung	Portal -> FV
201	Ergebnis der formellen Prüfung	FV -> Portal
202	Änderungen zum Antrag	Portal -> FV
203	Hinweis auf Anhörung	FV -> Portal
204	Stellungnahme oder Nachbesserung	Portal -> FV
205	Bescheid	FV -> Portal
Grundstücksteilung		
0240	Antrag auf Grundstücksteilung	Portal -> FV
0241	Ergebnis der formellen Prüfung	FV -> Portal
0242	Änderungen zum Antrag	Portal -> FV
0243	Hinweis auf Anhörung	FV -> Portal
0244	Stellungnahme oder Nachbesserung	Portal -> FV
0245	Bescheid	FV -> Portal
Bauzustandsanzeigen		
900	Anzeige des Bauzustand	Portal -> FV
901	Untersagung des Baubeginns	FV -> Portal
902	Erteilung der Baufreigabe	FV -> Portal
0910-0912	differenzierte Baunutzungsanzeige	FV -> Portal -> FV
0920-0922	differenzierte Bauzustandsanzeigen	FV -> Portal -> FV
Mitteilungsverfahren		
600	Anzeige des Vorhabens	Portal -> FV
602	Mitteilung des Prüfergebnisses der Gemeinde	FV -> Portal
603	Mitteilung des Prüfergebnisses der Bauaufsicht	FV -> FV
Beteiligungsverfahren		
300	Aufforderung zu Prüfung und Stellungnahme	FV -> Portal
301	Ergebnis der formellen Prüfung	Portal -> FV
302	Angepasste Beteiligungsaufforderung	FV -> Portal
303	Stellungnahme	Portal -> FV
304	Rücknahme einer Aufforderung zur Beteiligung	
Prozessnachrichten		
1130	Rücknahme eines Antrags	Portal -> FV
1131	Quittierung der Rücknahme eines Antrags	FV -> Portal
1120	Bestätigung Eingang von Antrag oder Anzeige	FV -> Portal
1121	Mitteilung Aktenzeichen	FV -> Portal
1141	Zustellung eines Schreibens der Bauaufsichtsbehörde an das Portal	FV -> Portal
1142	Zustellung eines Schreibens an die Bauaufsichtsbehörde durch das Portal	Portal -> FV
1060	Gebührenbescheid	FV -> Portal

3 Aktuelles aus dem Betrieb

Das digitale Baugenehmigungsverfahren zeigt sich im Rollout-Jahr 2025 technisch robust aufgestellt und erfreut sich wachsender Beliebtheit – auch dank eines gut ausgelegten Zusammenspiels zwischen fachlicher Unterstützung bei den uBA und dem technischen Support der ekom21 KGRZ Hessen. Mittels der engen Zusammenarbeit entsteht ein Austausch, der zu einer Verwaltungsharmonisierung von unten heraus fachlich, organisatorisch und technisch fundiert erfolgt.

Halbjahresbilanz 2025


ekom21 – KGRZ Hessen
 2.940 Follower:innen
 3 Wochen

🏗️ 2.000 digitale Bauanträge – DigiBauG nimmt Fahrt auf!
 Ein bedeutender Meilenstein für das Hessische Bauportal: Der 2.000ste digitale Bauantrag wurde erfolgreich eingereicht.

📈 Die Zahl der angebotenen Bauaufsichtsbehörden ist von 2 auf 12 gestiegen. Zur Jahresmitte ist damit mehr als die Hälfte des Rollout-Ziels 2025 erreicht. Weitere Anbindungen folgen.

📝 Jeder dritte Bauantrag wird inzwischen digital gestellt – Tendenz steigend. Die hohe Benutzerfreundlichkeit und der starke Service des Portals zahlen sich aus.

👉 Ein Schlüssel zum Erfolg ist die aktive Beteiligung der Bauämter-Community. Über unsere digitale Kommunikationsplattform extranet21 und die wöchentliche digitale Sprechstunde fließen wertvolle Impulse direkt ins Projekt ein.

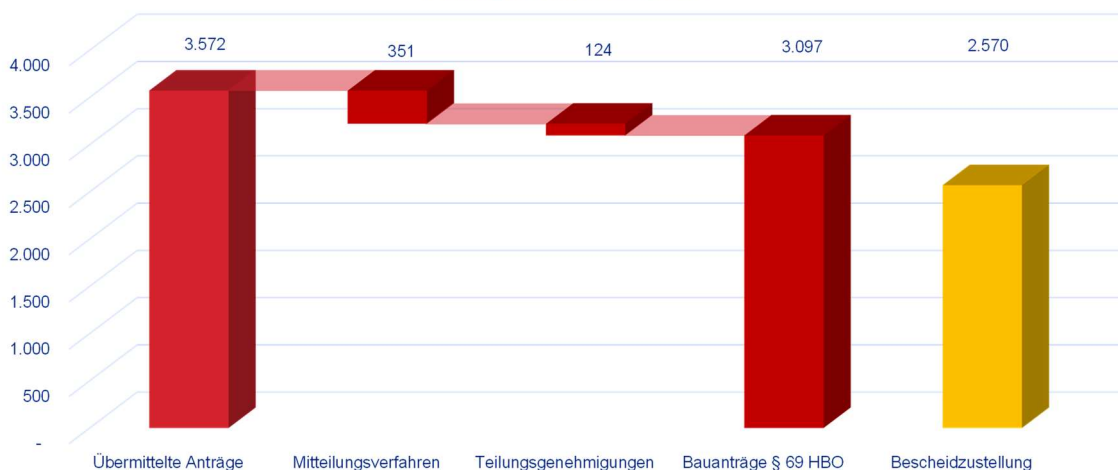


Zum Halbjahr 2025 war bereits jede dritte uBA mit dem digitalen Genehmigungsverfahren in Betrieb, wovon die Stadt Frankfurt und der Landkreis Marburg-Biedenkopf nur noch digitale Anträge annehmen („digital only“).

Herbstbilanz 2025

Im darauffolgenden Quartal sind zwei weitere uBA in den Regelbetrieb gestartet und mit dem Main-Kinzig-Kreis, dem Landkreis Fulda, der Stadt Fulda sowie der Stadt Darmstadt verfahren nun sechs uBA „digital only“. Mittlerweile wird bei den teilnehmenden uBA in Hessen bald jeder zweite Antrag digital eingereicht, gewürdigt und beschieden – Tendenz stark steigend.

Antragszahlen seit 2024



Stand: 29.09.2025

Die Weiterentwicklung des **technischen Supports** konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Alle Beteiligten auf dem Bauportal können sich nun bei technischen Fragen rund um die Bedienung des Bauportals Hessen an die Supportmitarbeitenden der ekom21 wenden. Das Projekt sorgt für stetige Evaluierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden, um den Kompetenzaufbau und die Wissensvermittlung in der Breite sicherzustellen.



Stand: 29.09.2025

Der Support ist im Zeitraum: Montag bis Donnerstag von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Freitag von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr erreichbar. Die Kontaktadressen sind: Tel.: +49 (641) 9830 – 3744; E-Mail: support-digitalisierung@ekom21.de

Stimmen aus der Praxis:

Erste Erfahrungswerte zum digitalen Baugenehmigungsverfahren in Bild und Ton finden Sie im nachfolgenden Trailer.



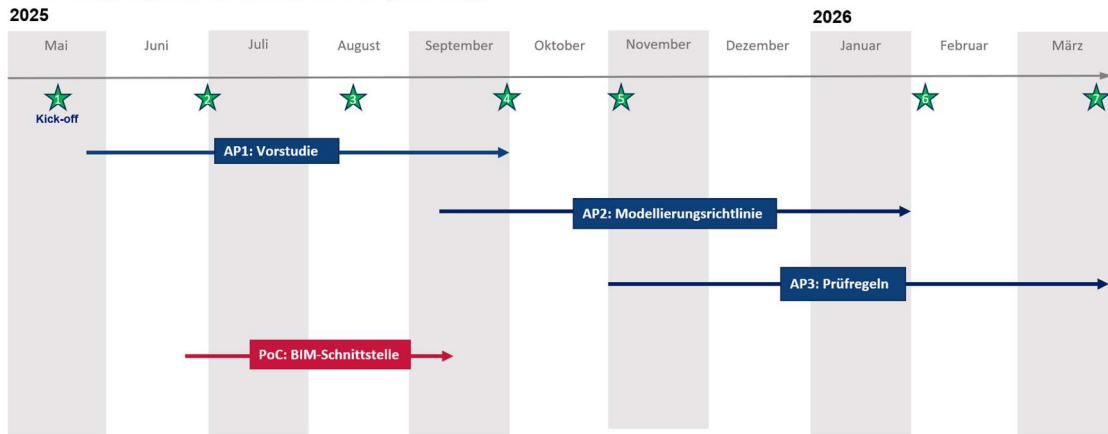
Zum Video gelangen Sie über den nachfolgenden Link, den Sie auch gerne in Ihren Browser kopieren können:

<https://vimeo.com/938638718/24caa81552?share=copy>

4 Bericht aus den Teilprojekten BIM / GIS

Das DigiBauG-Projekt arbeitet derzeit mit wissenschaftlicher Begleitung durch die TH Mittelhessen an der Entwicklung BIM-basierter Unterstützungsleistungen im digitalen Bauantrag.

BIM-Teilprojekt: Gesamt-Ablaufplanung



Dabei wurden bereits nach dem Start des Teilprojekts im Mai 2025 erfolgreich das „Arbeitspaket 1: Vorstudie“ und die Bereitstellung der „BIM-Schnittstelle“ im September 2025 erreicht. Derzeit werden „Arbeitspaket 2: Modellierungsrichtlinien“ und „Arbeitspaket 3: Prüfregele“ erarbeitet. Dabei erfolgt eine Orientierung an bereits in anderen Ländern erbrachten Leistungen und Anpassungen an hessenspezifische Belange.

BIM-Teilprojekt: Aufbau der Vorstudie

• Vorteile des Einsatzes von BIM

- Monetär, Technisch, Organisatorisch, Fachlich, Politisch

• Analyse und Vorprüfung der verpflichtenden Normen und Regelwerk

- Hessische Bauordnung, Technische Baubestimmungen, Baunutzungsverordnung, Bebauungsplan
- ...

Teil 1: Grundlagenerörterung



• Datenformate:

- IFC, BCF, XPlanung, Xbau, CityGML

• Anforderungen an

- Bauportal
- Fachverfahren
- Akteure
- Datensicherheit und Interoperabilität

• IT-Infrastruktur zur Sicherung der Performance

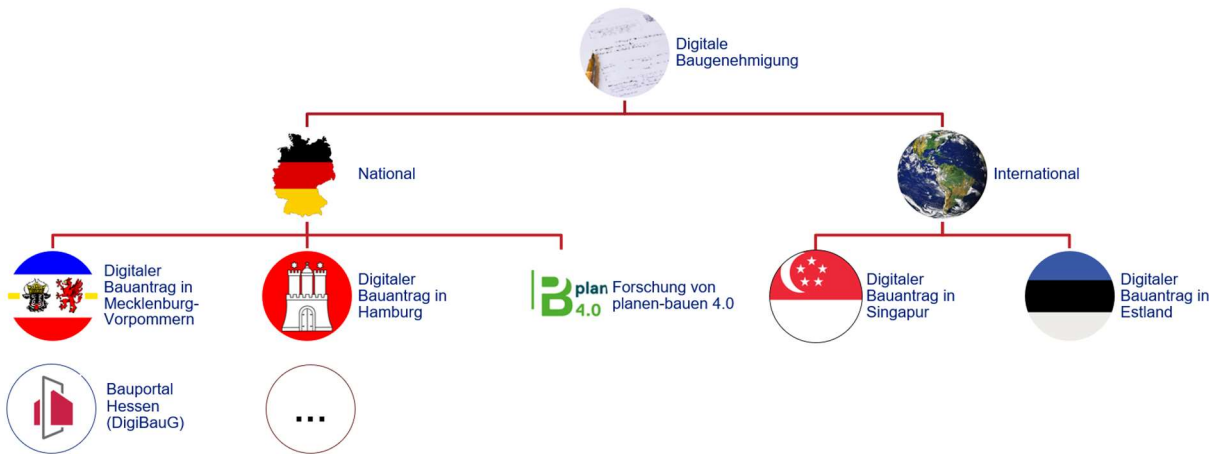
Teil 2: IT-Voraussetzungen



Im Rahmen der Vorstudie im Arbeitspaket 1 wurden wichtige Grundlagenerörterungen hinsichtlich organisatorischer, fachlicher, politischer sowie finanzieller Belange vorgenommen. Ebenfalls wurde eine ausführliche Analyse verpflichtender Regelwerke und Normen für eine BIM-basierte Vorprüfung durchgeführt. Zudem standen IT-Voraussetzungen für einen Betrieb unter kommunaler Datensouveränität im Fokus des Teilprojekts.

Hessen steht dabei im engen Austausch mit nationalen und internationalen Initiativen (u.a. Bochum, Hamburg, Singapur) sowie mit Fachverfahrensherstellern, um eine konsistente Vorprüfung auf Seiten des Antragsstellenden auf dem Bauportal wie dem Sachbearbeitenden im Fachverfahren zu erreichen. Ende 2025 ist der Piloteinsatz in Brandschutz-Belangen geplant. Ein flächendeckender Rollout könnte in 2026/2027 erfolgen.

BIM-Teilprojekt: Status Quo der digitalen Baugenehmigung



Der gewählte Forschungsansatz verfolgt die Entwicklung einer BIM-Schnittstelle innerhalb des Bauportals Hessen. Darauf aufbauend wird ein Konzept zur GIS-Integration entwickelt, inklusive eines Verfahrens zur Georeferenzierung von BIM-Dateien, welches die fachliche Würdigung eines Bauvorhabens im geografischen Gesamtkontext ermöglicht. Dabei werden BIM-Grundrisse mit Informationen aus dem kommunalen GIS kombiniert – etwa mit Bebauungsplänen, Flächennutzungsplänen, Hochwasserschutzgebieten oder digitalen Geländemodellen. Zudem werden Perspektiven für eine erweiterte Verzahnung zwischen BIM und GIS eröffnet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der automatisierten Vorprüfung der Daten. Anhand definierter BIM-Attribute werden exemplarisch Brandschutzaspekte geprüft. Zusätzlich werden technische, rechtliche und organisatorische Voraussetzungen für eine flächendeckende Einführung bewertet.

BIM-Teilprojekt: IFC-Schnittstelle/Proof-of-Concept



Die entwickelten Basistechnologien für den digitalen Modelltransport wurden im Bauportal Hessen erfolgreich erprobt. Mit dem erfolgten Releasewechsel sind die BIM-Schnittstellen zum 01.09.2025 auf dem Bauportal Hessen verfügbar und können im Bedarfsfall je uBA als unterstützende Dateianlage (bspw. für die Rettungswegebeurteilung der Gefahrenabwehr) zur Verfügung gestellt werden.

Implementierung	Validierung
flächendeckende BIM-Schnittstelle	Bauantrag mit BIM-Anhang (produktiv bereits verfügbar)
GIS-Integration über ein Kartenfenster	Testbauantrag auf der Entwicklungsumgebung
Pilot-Projektierung einer BIM-basierten GIS-Darstellung	
Pilot-Projektierung einer BIM-basierten Vorprüfung Brandschutz	

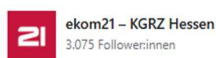
Damit ist der Grundstein für die künftige Zusammenarbeit zwischen Antragstellern und Genehmigungsbehörden auf der Basis von BIM gelegt.

5 Singapore meets Hessen

Im September 2025 fand im Hessischen Wirtschaftsministerium ein Austausch mit der in Deutschland weilenden Delegation aus Singapur um Mr. Tan Meng Dui, Chief Executive Officer of HDB / Mr. Dr. Johnny Wong Liang Heng, Deputy Chief Executive Officer (Building) des **Housing and Development Board (HDB)** sowie Mr Tan Chee Kiat, Deputy CEO der **Building and Construction Authority (BCA)**, Mr. Calvin Chung, Asst CEO, Engineering & Operations Group der **JTC Singapore** und dem Bauportal Hessen (DigiBauG) statt.

Neben interessanten Fachgesprächen zu verschiedenen Themen, wurde eine zu vertiefende Partnerschaft und ein weiterer intensiver Austausch vereinbart. Nachfolgend einige Bilder und ein Bericht der Veranstaltung:

Singapore meets Bauportal Hessen (DigiBauG)



sg Letzte Woche fand in Wiesbaden ein intensiver Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern staatlicher Bau-Institutionen aus Singapur und Hessen statt.

Im Fokus standen der Einsatz digitaler Prozesse, Datenmodelle (BIM, GIS) sowie Künstlicher Intelligenz zur Beschleunigung von Planungs- und Bau-Genehmigungsverfahren. Singapur gilt weltweit als Vorreiter im Bereich Building Information Modelling - Hessen und Singapur teilen dabei ähnliche Verwaltungsstrukturen und verfolgen vergleichbare Ansätze im digitalen Wandel.

Mit dabei waren unter anderem:

- **Housing & Development Board (HDB)**
- **Building and Construction Authority (BCA)**
- **Jurong Town Corporation (JTC)**
- **TH Mittelhessen, University of Applied Sciences**
- **Frankfurter Bogen**
- **ABG FRANKFURT HOLDING**

Vereinbart wurde eine vertiefte Partnerschaft der staatlichen Akteure, um voneinander zu lernen und die digitale Transformation weiter gemeinsam voranzutreiben.



Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt sein können: Denn das Projekt DigiBauG zeigt eindrucksvoll, wie effizient digitale Bauanträge heute bearbeitet werden können. Ein aktueller Fall aus der Bauaufsicht beweist: Vom Antrag bis zum positiven Bescheid vergingen nur zehn Tage - ermöglicht durch die konsequente Nutzung des Bauportals Hessen, klare Prozesse und die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Doch es bleibt nicht bei Einzelbeispielen:

Mit dem 3.000ten Antrag erreicht DigiBauG einen weiteren Meilenstein. Über 1.000 neue Anträge in nur sechs Wochen zeigen: Digitalisierung kommt in der Fläche an.



Die Bilder zeigen die Delegationen bei der Arbeit im Karry-Saal im Landeshaus in Wiesbaden, dem Sitz des Hessischen Wirtschaftsministeriums.

Trotz der großen geografischen Entfernung von über 8.000 Kilometern zeigen sich bemerkenswerte Parallelen zwischen den baurechtlichen Vorschriften in Singapur und denen der Hessischen Bauordnung. Nach Auskunft der zuständigen Rechtsabteilungen entsprechen die Regelwerke in wesentlichen Punkten einander, sodass sich daraus auch vergleichbare Verfahrensweisen ergeben.

Insbesondere im Bereich der Digitalisierung und der Anwendung von Building Information Modeling (BIM) sind die technischen Ansätze beider Länder sehr ähnlich. Die Bauaufsichtsbehörde in Singapur beschäftigt sich bereits seit mehreren Jahren intensiv mit BIM, was einen zentralen Schwerpunkt des fachlichen Austauschs darstellte.

Darüber hinaus war es interessant zu erfahren, dass die zentrale Antragsabgabe in Singapur noch relativ neu ist, während in Hessen dieses Verfahren seit vielen Jahrzehnten fest etabliert und bewährt ist. Insgesamt zeigt der Vergleich, wie sich baurechtliche Grundsätze und Verfahrensweisen trotz unterschiedlicher Rechtsordnungen und regionaler Gegebenheiten sehr nahestehen können.

Analog zu den in Singapur gesetzten Schwerpunkten widmet sich auch das DigiBauG-Projekt der Fragestellung, wie bestehende Einstiegshürden beim Einsatz von Building Information Modeling (BIM) abgebaut werden können. Ziel ist es, die BIM-Technologie flächendeckend und möglichst niedrigschwellig in der Praxis zu implementieren und damit die Digitalisierung im Bauwesen weiter voranzutreiben.

In der Praxis unterschreiten derzeit die erwarteten BIM-Mehrwerte oft den zusätzlichen Aufwand für die Entwurfsverfasser. Gelänge es, den Effizienzgewinn durch GIS-Integration und BIM-Automation aufzuzeigen, würde dies die Akzeptanz deutlich steigern. Eine Voraussetzung ist, dass kommunale Geobasis- und Geofachdaten in adäquater Datenqualität, Datenkonsistenz, Performance und stetiger Verfügbarkeit bereitstehen. Eine niedrigschwellige, verfügbare Geodateninfrastruktur mit georeferenzierten BIM-Daten beschleunigt die Baugrundermittlung und anschließende Entscheidungsprozesse. Der kombinierte Einsatz erschließt Querschnittspotentiale, schafft Überblick, spart Zeit und Ressourcen und optimiert die gesamte Wertschöpfungskette. So die Idee.

Dabei fokussiert das Projekt eine GIS-Integration auf der Landesportalebene, um GIS-Know-How (bspw. kommunale Geofachdaten) rechte-/rollenkonzeptioniert stetig verfügbar auf Basis amtlicher Güter mit der BIM-Wissensdomäne der Planerwelt zu verbinden. Es zeichnet sich ab, dass dieser verbindende Ansatz in der wissenschaftlichen Sphäre auf ein großes Echo stößt, da dies bis dato lediglich bei sehr großen und zeitintensiven Projekten Einzug in die Praxis gehalten hat. Diese Einschätzung teilten auch die Teilnehmer aus Singapur.

In der Fläche ist ein solcher Ansatz aufgrund der geringen Impulskraft der Privatwirtschaft auf kommunalen Geoinformationssystemen in der Breite bislang unterentwickelt. Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten bei der Bereitstellung von Geo-Daten (bspw. ALKIS, Ortsrecht) sind die Kommunen in Verbindung mit Portallösungen wie dem Bauportal Hessen (DigiBauG) die maßgeblichen Impulsgeber, um einen sicheren Datenfluss unter Beachtung kommunaler Datensouveränität zu erreichen. Auch hier tritt Hessen als Innovationstreiber auf.

Das Projekt referiert derzeit in Wissenschaft und Praxis zum Thema „Digital Interfaces as Accelerators for Building Permits: BIM-Automation and GIS-Integration in the “Bauportal Hessen (DigiBauG)” (Hessian Building Permit Portal) – a case study“ auf regionaler, nationaler wie internationaler Ebene und freut sich über einen weiteren intensiven und konstruktiven Austausch auch mit unseren Partnern aus Singapur.

6 Vorteile des Bauportal Hessen



Zeitersparnis

durch schnelle wie unkomplizierte Antragsstellung und Kommunikation über ein zentrales Postfach.



Schnellere Genehmigung

durch parallele Beteiligung und transparente Bearbeitung.



Transformationshebel

durch modernes Wissensmanagement in relevante Verwaltungsebenen hinein.

- ☑ Vollständig digitaler Antrag und Bescheidprozess
- ☑ Einheitliche Antragsstrecke sorgt für einheitliche Standards und erleichtert den Antrags- und Genehmigungsprozess in Hessen
- ☑ Postfach zur Kommunikation
- ☑ Übersichtliche Darstellung von Anträgen, Rückfragen und Ergebnissen im Bauportal Hessen
- ☑ Digitale Beteiligung und Möglichkeit der Parallelbearbeitung mehrerer Akteure
- ☑ Frei von Medienbrüchen und direkte digitale Kommunikation
- ☑ Software-as-a-Service Lösung – Browserbasiert nutzt bestehende Infrastruktur ohne Installationsprozesse

7 Aktueller Stand Onboarding

AUFTRAGGEBER

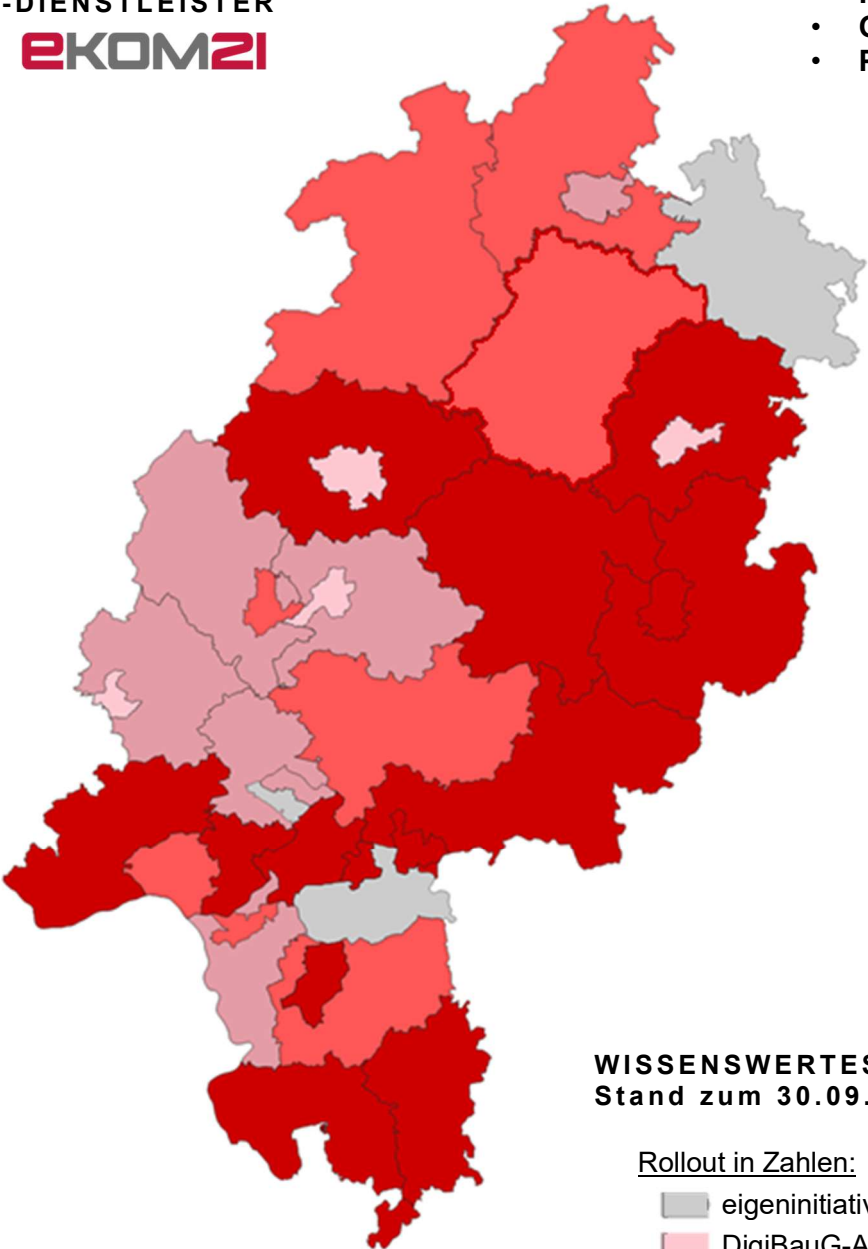


IT-DIENSTLEISTER



**FACHVERFAHRENS-
HERSTELLER**

- **Boll&Partner**
- **Gekos**
- **Kolibri**
- **OTS**
- **PROSOZ**



WISSENSWERTES zum
Stand zum 30.09.2025

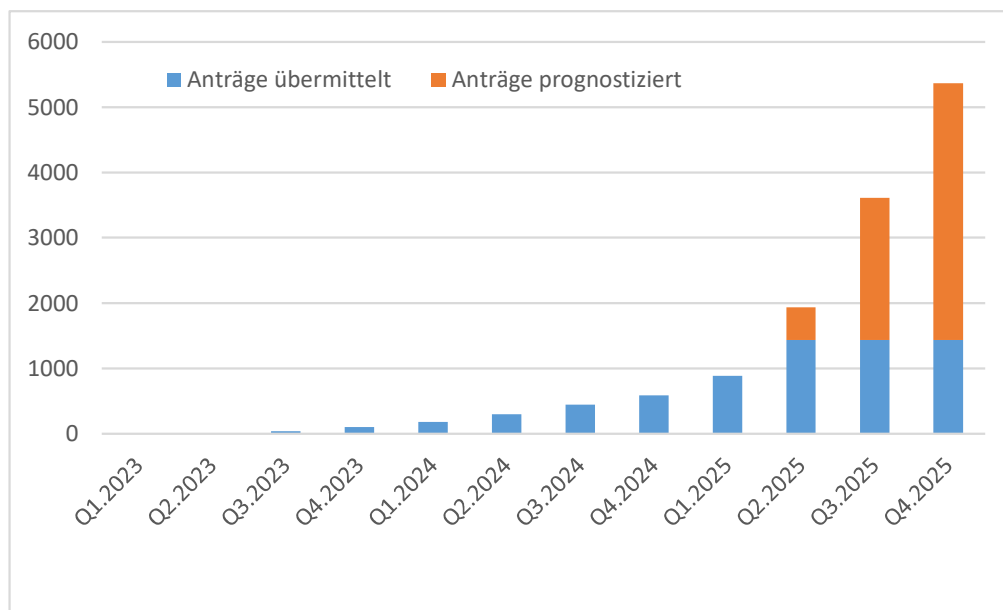
Rollout in Zahlen:

	eigeninitiativ	(3)
	DigiBauG-Anschlussinteresse	(4)
	DigiBauG-Integrationsphase	(8)
	DigiBauG- Betriebseinführung	(7)
	DigiBauG-Regelbetrieb	(14)

BETRIEBLICHER AUSBLICK

- Rollout-Ziel 2025: 24 von 36 Bauaufsichten
- Rollout-Ziel 2026: 33 von 36 Bauaufsichten
- Resiliente und robuste Betriebsstrukturen

Prognostizierte Antragsentwicklung 2025



TECHNISCHER AUSBLICK



*Sondierung Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserschutz

8 Termine 2025/2026

- **DIGITALE SPRECHSTUNDE**
jeden Mi, 13.00 – 13.45 Uhr
- **Runder Tisch Fachverfahrenshersteller**
Di, 4. November 2025
- **Steuerungskreis**
Mi, 17. Dezember 2025
- **Bau Forum Gießen 2025**
Fr, 29. September 2025
- **Smart Country Convention 2025**
Mi/Do, 1./2. Oktober 2025
- **Kompetenzzentrum Kommunale Verwaltung
Onboarding kommunale Bauämter**
Fr, 10. Oktober 2025
Fr, 21. November 2025
- **Architektenkammer Hessen
Schulungstermine**
Mi, 3. September 2025
Mi, 5. November 2025
Do, 4. Dezember 2025
Di, 27. Januar 2026
- **Mitgliederversammlung IngKH 2025**
Do, 6. November 2025
- **Symposien 2025**
Mi, 5. November 2025 – BDA
Mi, 18. November 2025 – AIV
Mi, 27. November 2025 – BDB
- **Digital Building Permit Conference 2025**
Di/Mi/Do, 2./3./4. Dezember 2025
- **Kongress Digitale Baugenehmigung 2026**
Mo/Di, 5./6. Mai 2026
- **expo2026**
Mi, 17. Juni 2026, 15.30 – 16.30 Uhr



ekom21

ekom21 – KGRZ Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
www.ekom21.de

Projektleitung:
Simon Sauerbier (Gesamtprojektleitung)
Peter Nonn (Technische Projektleitung)
E-Mail: projekt-digibaug@ekom21.de

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen ausschließlich für die Zwecke verwendet werden, für die sie von ekom21 zur Verfügung gestellt wurden.
Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ekom21 veröffentlicht, weitergegeben oder in sonstiger Weise Dritten verfügbar gemacht werden.